

SCHOOL-SCOUT.DE

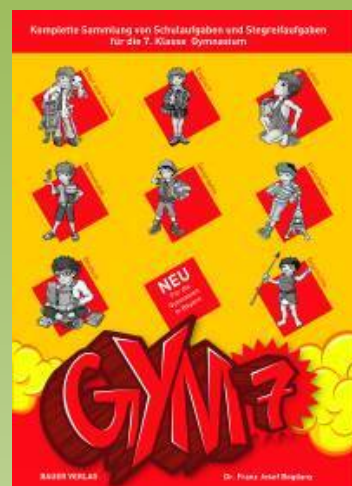
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Fit im Gymnasium 8. Klasse (Lehrplan Bayern)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



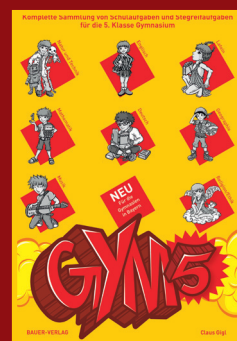
Die Hefte des BAUER-VERLAGES belegen in der Amazon-Bestsellerliste „Fächerübergreifendes Lernen (Stand 8/2012)“ unter 96 Mitbewerbern die Ränge 1 bis 6 und verweisen Verlage wie Duden, Klett und Oldenbourg auf die Plätze.

Komplette Sammlung von Schulaufgaben und Stegreifaufgaben für die 8. Klasse Gymnasium, Lehrplan Bayern

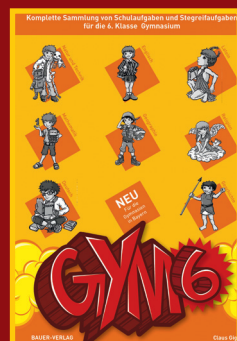
Übersichtlich und praktisch: Schülerheft im DIN A4 Format, 128 Seiten
Lösungen und Bewertungsmaßstab für jedes Fach im integrierten Elternheft, 96 Seiten

Lernwerkstatt	Das Umfeld macht Kluge klüger & Dumme dümmer
Deutsch	8 Schulaufgaben: Beispielaufsätze aus den Bereichen Protokoll, Inhaltsangabe, Steigernde Erörterung; Aufsatz-Tipps Schulinterner Test: Texte lesen und verstehen; Sprachkompetenz; Jahrgangsstufentest
Englisch 1. Fremdsprache	4 Schulaufgaben, 6 Stegreifaufgaben, 9 Übungen: Dictation; Grammar; Mediation; Reading comprehension; Textproduction; Listening comprehension; Vocabulary; Translation; Word order; Letter writing; Mixed Exercises
Latein 1. Fremdsprache	4 Schulaufgaben, 3 Stegreifaufgaben: Übersetzung aus dem Lateinischen; Grammatikbegriffe; Fremdwörter; Deponentien; nd-Formen; Konjunktiv
Mathematik	6 Schulaufgaben, 4 Stegreifaufgaben: Proportionalität; lineare Funktionen und Gleichungssysteme, LAPLACE-Experimente; gebrochen rationale Terme; Ähnlichkeit; Intensivierung ; Jahrgangsstufentest
Physik	4 Schulaufgaben, 3 Stegreifaufgaben: Energieerhaltungssatz; Aufbau von Materie; Wärme; elektrische Energie
Latein 2. Fremdsprache	12 Schulaufgaben, 7 Stegreifaufgaben (Lehrbücher Cursus, Prima, Auspicia)
Französisch 2. Fremdsprache	4 Schulaufgaben, 10 Grammatikübungen: Dictée à trous; Grammaire et vocabulaire; Test de compréhension oral; Dialogue; Production de texte; Traduction; Lire et écrire
Englisch 2. Fremdsprache	4 Schulaufgaben, 6 Stegreifaufgaben: British history; Grammar; Vocabulary; Reading comprehension; Translation; Listening Comprehension

Bestellungen beim BAUER-VERLAG, Gennachstraße 1, 87677 Thalhofen, Tel. 08345/1601 oder über den Buchhandel: ISBN 978-3-934509-99-3, 2. Auflage, 14 EURO



GYM 5
Sammlung von Schulaufgaben und Stegreifaufgaben für die 5. Klasse Gymnasium. Schülerheft 112 S. DIN A4 mit Lerntipps. Lösungen + Bewertungsmaßstab für alle Fächer im Elternheft, 88 S.
9. Auflage, 14 €
ISBN 978-3-930888-56-6



GYM 6
Sammlung von Schulaufgaben und Stegreifaufgaben für die 6. Klasse Gymnasium. Schülerheft 128 S. DIN A4 mit Lerntipps. Lösungen + Bewertungsmaßstab für alle Fächer im Elternheft, 128 S.
7. Auflage, 14 €
ISBN 978-3-930888-75-7



GYM 7
Sammlung von Schulaufgaben und Stegreifaufgaben für die 7. Klasse Gymnasium. Schülerheft 128 S. DIN A4 mit Lerntipps. Lösungen + Bewertungsmaßstab für alle Fächer im Elternheft, 104 S.
2. Auflage, 14 €
ISBN 978-3-930888-97-9

Klasse 4, ISBN 978-3-941013-90-2, 14 EURO
REAL 5, Schulaufgaben/Stegreifaufgaben für die 5. Klasse der Realschule, ISBN 978-3-930888-62-7, 14 EURO
REAL 6, Schulaufgaben/Stegreifaufgaben für die 6. Klasse der Realschule, ISBN 978-3-930888-76-4, 14 EURO
REAL 7, Schulaufgaben/Stegreifaufgaben für die 7. Klasse der Realschule, ISBN 978-3-930888-91-7, 14 EURO

GYM 8

BAUER-VERLAG

Claus Gigl



BAUER-VERLAG

- 1** **Vorwort des Herausgebers**
- 2** **Lernwerkstatt: Das Umfeld macht Kluge klüger & Dumme dümmer**

- 6** **Aufsatz-Tipps**
- 11** **Deutsch**, 8 Schulaufgaben, schulinterner Test
- 21** **Deutsch Jahrgangsstufentest gekürzt**

- 26** **Englisch 1. Fremdsprache**, 4 Schulaufgaben, 6 Stegreifaufgaben, 9 Übungen
- 45** **Latein 1. Fremdsprache**, 4 Schulaufgaben, 3 Stegreifaufgaben

- 52** **Mathematik**, 6 Schulaufgaben, 4 Stegreifaufgaben, Intensivierung
- 68** **Mathematik Jahrgangsstufentest**
- 71** **Physik**, 4 Schulaufgaben, 3 Stegreifaufgaben
- 81** **Latein 2. Fremdsprache, Lehrbuch Cursus III**
4 Schulaufgaben, 2 Stegreifaufgaben

- 88** **Latein 2. Fremdsprache, Lehrbuch Prima III**
4 Schulaufgaben, 3 Stegreifaufgaben
- 97** **Latein 2. Fremdsprache, Lehrbuch Auspicia III**
4 Schulaufgaben, 2 Stegreifaufgaben

- 104** **Französisch 2. Fremdsprache**, 4 Schulaufgaben, Grammatikübungen
- 116** **Englisch 2. Fremdsprache**, 4 Schulaufgaben, 6 Stegreifaufgaben

Impressum

BAUER-VERLAG GmbH, Gennachstraße 1, 87677 Thalhofen
 Tel. 08345/1601, Fax 08345/1603, schulen@verlag-bauer.de
 ISBN 978-3-934509-99-3, 2. Auflage

Grafiken: Katrin Niederleithner, Martin Krusche (Cover)
Druck: Holzmann Druck, Bad Wörishofen
Herausgeber: Claus Gigl

Falls wir Urheber von Texten und Bildern nicht ausfindig machen konnten, werden diese zwecks nachträglicher Rechtsabgeltung um Nachricht gebeten.

Zuerst meinen **herzlichen Glückwunsch** zum Bestehen der 7. Jahrgangsstufe! Ihr habt nun die Unterstufe erfolgreich durchlaufen und seid in der 8. Klasse, in der **Mittelstufe**, angekommen.

Damit ändert sich für euch einiges: Eure Klasse wurde neu zusammengestellt, ihr lernt neue Mitschülerinnen und Mitschüler kennen. Ihr habt euch bereits am Ende der 7. Klasse für eine besondere **Ausbildungsrichtung** entschieden, in der ihr euch nun bis Ende der 10. Klasse befindet (ab der 11. Klasse spielen die Ausbildungsrichtungen dann keine entscheidende Rolle mehr). Das bedeutet: **Neue Fächer** kommen dazu, in denen ihr von Anfang an gut mitarbeiten müsst. Dabei dürft ihr aber die bisherigen Fächer nicht vernachlässigen. Die Anforderungen, die eure Lehrerinnen und Lehrer an euch stellen, steigen. Doch ihr habt es bis hierher geschafft und es wäre doch gelacht, wenn ihr den Weg bis zum Abitur nicht erfolgreich meistern würdet!

Wenn ihr gute Noten haben wollt (und wer will das nicht?), solltet ihr eure **Hausaufgaben** ordentlich erledigen. Hausaufgaben sind keine Schikane, die extra für Schüler erfunden wurden, **sie helfen euch**, das anzuwenden und zu vertiefen, was ihr in der Schule gelernt habt. Habt ihr bei den Hausaufgaben Probleme, müsst ihr das unbedingt euren Lehrern sagen. Diese erkennen dann, was ihr wirklich könnt oder bei welchen Themen sie mit euch noch üben müssen bzw. was sie euch noch einmal erklären müssen, weil ihr es nicht verstanden habt. **Darum bringt auch das Abschreiben von Hausaufgaben nichts** – außer dass ihr ein Ergebnis vorweisen könnt, das aber nicht euer eigenes ist und außerdem vielleicht gar nicht stimmt.

Eure Freundinnen und Freunde und die gemeinsamen Unternehmungen werden für euch immer wichtiger. Das ist richtig und gut so. Umso genauer müsst ihr aber das **Lernen planen**: für die nächsten Tage und für die Schulaufgaben. Am besten, ihr führt einen **Terminplan**, in den ihr eintragt, wann die Schulaufgaben anstehen. Dann könnt ihr rechtzeitig, also mindestens eine Woche vorher, mit dem konzentrierten Lernen beginnen und die Schulaufgaben in diesem Heft zur Übung bearbeiten. **Fragt rechtzeitig bei euren Lehrerinnen und Lehrern nach, wenn euch etwas unklar ist**. Lasst es euch noch einmal erklären und geniert euch nicht – denn vermutlich haben das die Mitschüler auch nicht ganz genau verstanden und trauen sich oft nur nicht, danach zu fragen! Am Tag vor der Schulaufgabe solltet ihr das Gefühl haben: „Ich habe genug gelernt, mir kann nicht viel passieren!“ **Geht ausgeschlafen und entspannt in die Prüfung**. Lasst euch auch nicht von euren Mitschülern nervös machen, die mit dem Lernen zu spät begonnen haben!

Wie hilft Dir GYM 8?

- Du kennst inzwischen die Anforderungen des Gymnasiums recht genau und weißt, was von dir verlangt wird. Deshalb findest du in diesem Heft nur noch **Kernfächer**, das sind die, in denen auch Schulaufgaben geschrieben werden.
- Die hier abgedruckten Schulaufgaben zeigen dir, **worauf es wirklich ankommt**: Verschaffe dir mit ihrer Hilfe einen Überblick, während du dich auf „deine“ Schulaufgabe vorbereitest.
- Nimm dir dann die betreffende Schulaufgabe vor, bearbeite sie unter **„Echtbedingungen“** (in der angegebenen Zeit, ohne Hilfsmittel, mit Ruhe am Arbeitsplatz und ohne Unterbrechungen).
- Überprüfe danach im Lösungsheft dein Ergebnis – schummeln gilt nicht, denn schließlich willst du wissen, **wie gut du wirklich schon bist!**
- Für „Kurzeinsätze“ eignen sich die **Stegreifaufgaben und Übungen**.
- **Jahrgangsstufentests** kannst du durchaus auch portionsweise bearbeiten.

Für die 8. Klasse am Gymnasium wünsche ich euch viel Freude und Erfolg!



Claus Gigl, Oberstudiendirektor
Schulleiter am Burkhart-Gymnasium Mallersdorf-Pfaffenberg



I) Bewegung – Fitnessstraining für dein Gehirn

Schon die alten Meister des Lernens und Lehrens schätzten Bewegung als Motor für geistige Fitness:

- Goethes Geheimnis, sehr lange und konzentriert zu arbeiten, war das Schreiben am Stehpult. Deutschlands bekanntester Universalgelehrter mit einem geschätzten IQ von 210 setzte schon vor 210 Jahren um, was heute als bewiesen gilt:

Das Gehirn wird im Stehen und Gehen besser durchblutet als im Sitzen.

- Auch in den Klöstern, den ersten geistigen Zentren unserer Kultur, förderten Wandelhallen das Nachdenken, die Kreativität und die Entspannung.
- Einstein legte etliche Kilometer vor seiner berühmten Tafel zurück, um seine Ideen und Phantasien aufzuzeichnen und weiter zu entwickeln.

Wir kennen dieses Phänomen aus eigenem Erleben: Beim Lernen von Gedichten oder Vorbereiten eines Referats hält es uns nicht am Arbeitsplatz. Wir bewegen uns und werden dadurch auch geistig beweglicher.

Diese positiven Wirkungen der Bewegung sind mittlerweile nachgewiesen:

- Bessere Sauerstoffversorgung und Bildung neuer Blutgefäße
- Neubildung von Nervenzellen und Erhaltung deines „Netzwerks“
- Stärkung des Hippocampus (Seepferdchen-Region), der Sammelzentrale des Gehirns
- Versorgung mit Glückshormonen wie Dopamin und Serotonin
- Wohltuende Flow-Gefühle
- Vermehrte Produktion von Eiweißbausteinen als eine Art „Gehirndünger“
- Verfestigung der Verschaltungen der Nervenzellen im Gehirn
- Verbesserte Kontrollfunktionen des Gehirns wie Planen, Strukturieren, Konzentration
- Um bis zu 30 Prozent mehr Durchblutung im Gehirn

Das ist zu beachten:

- Regelmäßige sportliche Betätigung
- Überbelastungen wirken sich negativ aus
- Du solltest „deinen“ Sport richtig gerne ausüben
- Bewegungen mit Handarbeit (Volleyball, Tennis, Handball, Basketball, Badminton usw.) bringen mehr Neuroplastizität und Durchblutung
- **„Wii“-Sport oder E-Sports können echten Sport nicht ersetzen, machen süchtig, wirken echt unnatürlich und verstärken falsche Bewegungsmuster.**

II) Computer – Virtuell ist die Welt nicht zu begreifen

Ist der Computer wirklich nur Dummes, das süchtig und gewalttätig macht, weil es die Sinne gefesselt hält? Oder sind PC-Programme und Internet nützliche und unverzichtbare Techniken in Schule, Studium und Beruf? Die Antwort darauf hängt davon ab, wie und wie lange du den Computer nutzt.



Sinnvolle Nutzungen

→ Schulische Aktivitäten

Weblogs von wissenschaftlichen Instituten oder von Fachverlagen, zum Beispiel www.SciLogs.de von Spektrum der Wissenschaft mit den Links BrainLogs, ChronoLogs, KosmoLogs, Wissens, Logs und TechLogs, sind wertvolle Informationsquellen geworden.

→ Lern- und Hausaufgabenhilfen

Im Bereich schulischen Lernens empfiehlt es sich, die jeweilige Ergänzungs-Software zu den eingeführten Schulbüchern zu verwenden. Die hohen Kosten lassen sich senken, wenn man auf gebrauchte oder an der Schule vorrätige Software ausweicht. Frage den Systembetreuer der Schule nach vorhandenen Klassen- oder Schullizenzen oder nach dem Fundus von Beratungslehrern und Schulpsychologen. Möglicherweise ist auch die Schülerbibliothek mit guter Lernsoftware bestückt. Eine kleine Vorschlagsliste:



Allgemeinwissen/Lexika: Das CD-ROM-Lexikon „Brockhaus Premium“ überzeugt in den Bereichen Naturwissenschaften und Geschichte. Sogar die Geschichte des ersten Gummibärcchens ist nachzulesen. Auch „MS Encarta“ ist empfehlenswert.

Deutsch: Das praktikable Rechtschreibprogramm „GUT“ ist wirklich gut.

Mathematik: Die großen Schulbuchverlage bieten Lernsoftware für alle Schularten und Bundesländer an. Die CD-ROMs sind für fast alle Klassen im Angebot.

Englisch: Besonders groß ist das Angebot von Lernsoftware in den modernen Fremdsprachen. Die Software sollte zu den jeweils eingeführten Schulbüchern passen.

Französisch: Auch für die zweite moderne Fremdsprache findest du ein breit gefächertes Angebot, die die Lehrwerke sinnvoll ergänzen.

Latein: Lateinlehrer schätzen „Navigium“. Das Programm bietet neben den klassischen Funktionen Vokabeln und Grammatik auch Hilfen bei Übersetzungen und Frageteilen.

Weitere Fächer: In naturwissenschaftlichen Fächern wie Physik, Chemie oder Biologie werden neben traditioneller Übungssoftware auch multimedial aufbereitete Programme in Form von Mediotheken angeboten.

Im Fach Geschichte werden die Zusammenhänge häufig mit Hilfe virtueller Zeitreisen erarbeitet.

„Religiopolis“ lädt zu einer virtuellen Begegnung mit den fünf Weltreligionen ein.

Im Fach Geographie gibt es nicht nur den Weltatlas auf CD-Rom, sondern auch Schülersoftware wie „TERRA“, „Mit Alex auf Reisen“, „Erlebnis Erde“, „Phänomene der Erde“.

Online-Lernhilfen

Eine vom Familienministerium des Bundes betreute Suchmaschine für Kinder und Jugendliche heißt www.blindekuh.de. Die Verzweigung 12++ ist für Jugendliche ab 12 Jahren.

Onlinehilfen rund um das Thema Lernen:

www.focus.de/wissen	Allerlei übers Lernen und über die Schule
www.chatten-ohne-risiko.de	Informationen über sichere Chats
www.seitenstark.de	Links der AG vernetzter Kinderseiten
www.internet-abc.de	Links zu Schulfächern, betreuter Chat
www.sowieso.de	Onlinezeitung für junge Leser
www.wissen.de	Lernhilfen und -tipps, Tests
www.br-online.de	Aktuelles für „Neugierologen“ jeden Alters
www.kindernetz.de	Communities/Downloads des SWR
www.kidsweb.de	Viele Tipps zum Basteln und Spielen
www.geo.de/GEOlino	Fakten zu GEOlino/GEOmini, Pinboard
www.wer-weiss-was.de	Experten beantworten fast alle Fragen
www.wissenschaft.de	Wissenswertes aus bild der wissenschaft
www.spektrum.de	Wissenschaftsmagazin „spektrum“ online
www.zahlreich.de	Mathe-Onlinehilfe, Aufgabenarchiv
www.b-o.de	Gemeinschaftsportal großer Verlage
www.lernen-mit-spass.ch	Viele Tipps rund ums Lernen
www.klett.de	„TÜF“: Testen, Üben, Fördern

Achte darauf, dass die in Frage kommenden Online-Lernhilfen mit Demoversionen und Einstiegslicenzen vorab getestet werden können.



PC und Internet – Zeiträuber mit Suchtpotenzial

Das Internet und viele PC-Spiele sind mit großen Risiken verbunden:

Der Zusammenhang zwischen zunehmender Fettleibigkeit und der Tatsache, dass zehn Mal mehr Zeit mit dem Computer und dem Fernsehgerät als mit Bewegung verbracht wird, ist offensichtlich. PC- und TV-Bildschirme machen aber nicht nur den Körper, sondern auch zunehmend die Köpfe krank. Weltweit wird eine Zunahme von Konzentrations- und Lesestörungen, von Gewaltbereitschaft und Abstumpfung gegen Gewalt, von Verhaltensstörungen und psychischen Problemen wie Angst und Depressionen und von schulischen und sozialen Problemen als Folge überdosierten Medienkonsums registriert. Tötungs-



Trainings-Software, die früher nur eingesetzt wurde, um die „Tötungs- Effizienz“ von Soldaten im Kriegsfall zu steigern – ist heute wesentlicher Bestandteil der Freizeitgestaltung von Jungs. Neueste Untersuchungen zeigen, dass die vor dem Computer verbrachte Zeit zunimmt, sinnvolle Nutzungskompetenzen im Umgang mit Officeprogrammen und kreativen Multimediaanwendungen dagegen abnehmen.

Es wird stundenlang als „Counter-Striker im Gott-Modus“ gespielt, in gebrochenem Abkürzungs-Deutsch in ICQ gechattet oder das zweite Ich in „Second Life“ designed.

Die Computer- und Internetsucht ist mit weit mehr als 1 Mio. Betroffenen schon jetzt weit verbreitet, Tendenz deutlich zunehmend! Jeder 12. Junge und jedes 16. Mädchen ist schon internetsüchtig!

Noch mehr Risiken und Nebenwirkungen.



- Schwächung des Kurzzeitgedächtnisses durch Online-Dauerfeuer
- Bewegungsmangel und Fettleibigkeit
- Erhöhte Gewaltbereitschaft und Abstumpfung gegen Gewalt
- Aufmerksamkeitsstörungen und Reizüberflutung
- Starke Zunahme von Lese- und Schulleistungsschwächen
- Direkte Gefährdung durch Websites – Cybermobbing, Cyberbullying etc.
- Verringerte Sozialkompetenz

III) Ernährung – Intelligenz vom Teller löffeln



Die Gehirnfunktionen zur Förderung kristalliner Intelligenz sind durch „gehirnfrendliche“ Ernährung zu verbessern. Das bestätigt zum Beispiel eine Studie der Universität Chicago. Die messbaren intellektuellen Fähigkeiten wurden um durchschnittlich 30% (!) besser, nachdem die Pausensnacks der Schüler nicht mehr aus Fastfood sondern aus Obst und Nüssen bestanden.

Die Top-Ten-Lebensmittel für unsere grauen Zellen

1. **Wasser:** Lasse nicht zu, dass dein Blut so dick wird, dass Sauerstoff und Vitalstoffe zu spät, gar nicht oder in zu geringem Maße in der Lernzentrale ankommen.
2. **Vollkornprodukte:** Komplexe Kohlenhydrate versorgen dich viel gleichmäßiger und länger mit der benötigten Energie für die anstrengende Lernarbeit als Süßigkeiten. Prüfungssnack: zum Frühstück Haferbrei, während der Prüfung Vollkornmüsli. Besonders wertvoll: Dinkel und Hafer
3. **Gemüse:** Es ist ebenso wertvoll wie Obst. In den Pausen kannst du auch Gemüse wie Karotten oder Kohlrabi als Rohkost „knabbern“.
4. **Nüsse:** Zurecht Studentenfutter genannt: Nüsse enthalten Vitamin E und B, ungesättigte Fettsäuren und hochwertige pflanzliche Eiweißbausteine. Sehr reich an Vitalstoffen und Spurenelementen sind Para- und Walnüsse, Mandeln, Macadamias.
5. **Obst:** Die in Obst enthaltenen Vitamine, Mineralien und schützenden Pflanzenstoffe sind ein Muss für den Pausensnack. Trockenfrüchte gelten als konzentriertes Gehirnfutter. In Studien werden fünf Handvoll „verschiedenfarbiges“ Obst und Gemüse als ideale Tagesration empfohlen. One apple a day keeps the doctor away.
6. **Soja:** Wertvolle Aminosäuren, günstige Fettsäuren und Lecithin fördern den Gehirnstoffwechsel. Wie wär's mit Sojakern-Knabbern in den Pausen?
7. **Milchprodukte:** Joghurt, Quark, fettarmer Käse sind wichtige Kalzium-, Zink-, Vitamin A- und B-Lieferanten für die Pausen.
8. **Fisch:** Aminosäuren und Omega-3-Fettsäuren verbessern die Gehirnleistung und schützen die Zellen.
9. **Mageres Fleisch:** Es liefert Eisen für den Sauerstofftransport ins Gehirn, Eiweißbausteine, Mineralstoffe und Spurenelemente. Der Fleischkonsum sollte sich in Grenzen halten. Sonst kommt es zur Produktion des Zell- und Gefäßkillers Homocystein.
10. **Pflanzenöle:** Leinsamen-, Raps- und Olivenöl, möglichst kaltgepresst, sind reich an Vitamin E, Lecithin und wertvollen Fettsäuren und Pflanzenstoffen.



Missbrauch von Freizeitdrogen – Komasaufen, Binge-Drinking & Co

Der Missbrauch von Freizeitdrogen, vor allem von Alkohol, ist ein massiver Trend. Alkohol schränkt Wahrnehmung und Reflexe ein, wirkt sich negativ auf Herz, Kreislauf, Gehirn – durch Hemmung des Neuronenwachstums im Lern-Lernzentrum Hippocampus – und Organe aus und stört die lernfördernde Schlafarchitektur von Tief- und Wachsclaf. All dies sind enorme Risiken regelmäßigen Alkoholgenusses. Hauptproblem ist die allgemeine Akzeptanz dieser Volksdroge: Wer nicht säuft, gilt als Außenseiter.

IV) Fernsehen



...macht Dumme dümmer:

Jugendliche im Alter von 14 Jahren schauen im Durchschnitt 3,5 Stunden fern, in Bremen vier Stunden, in Bayern „nur“ drei.

- Seit Einführung des Privatfernsehens 1984 stieg der Fernsehkonsum im Mittel aller Altersklassen von 120 auf 220 Minuten, also um gut 83%.
- Kinder mit eigenem Fernseher im Zimmer sehen durchschnittlich 5,5 Stunden pro Woche mehr fern.
- Eine Studie ermittelte einen durchschnittlichen Fernsehkonsum von zwei Stunden täglich schon bei 2- bis 6-jährigen.

Die nachgewiesenen Folgen überdosierten Fernsehkonsums sind:

Übergewicht und erhöhte Blutfettwerte
Aufmerksamkeitsstörungen mit oder ohne Hyperaktivität
Lesestörungen und Schulprobleme
Soziale Verarmung und problematisches Sozialverhalten
Abstumpfung gegen Gewalt und Lernen von Gewalttätigkeit



...macht Kluge klüger:

Hier eine Auswahl anerkannt guter Sendeformate für Kinder und Junggebliebene:

Die Sendung mit der Maus, Löwenzahn, Sesamstraße, Dora - The Explorer, Forscherexpress, Marvi Hammer präsentiert: National Geographic World, Willi wills wissen, Willis Quiz Quark Club, Willis VIPs, Wissen macht Ah!, Ralphie, Anshi und Karl-Heinz, Pur+, Blau und Schlau: Blue's Cues, 1, 2 oder 3, Wir testen die Besten, KI.KA Live, Pokito TV, WOW – Die Entdeckerzone, Tigerentenclub

Gute Sendeformate für Jugendliche: BBC Exklusiv VOX, Alpha Centauri BR, Abenteuer Forschung ZDF, Abenteuer Wissen ARD, Terra X ZDF, Quarks & Co. WDR, W wie Wissen ARD, Wissen vor 8 ARD, nano 3sat, alles Wissen HR, Wissen N24, Kronzuckers Wissen N24, Planet Wissen WDR, Kopfball ARD, Clever SAT 1, PRISMA NDR, Lexi-TV mdr, Geo-Reportage ARTE, Bibliothek der Sachgeschichte BR Alpha
Eine aktuelle Übersicht über gute Wissenssendungen im Fernsehen bietet scinexx.de

V) Musik – Ultimatives Gehirntraining

Musik, insbesondere das Spielen von Instrumenten, verbessert...

- Mathematisch-logische Fähigkeiten
- Konzentrationsleistungen, Neuroplastizität, Motorik
- Alle sprachliche Fähigkeiten, insbesondere das Wortgedächtnis
- Wachheit und Entspannung
- Beziehungen, Einfühlungsvermögen und Sozialverhalten
- Denkprozesse und Lernfähigkeit insgesamt





Mit der Inhaltsangabe sollst du den Leser über einen Text und seinen Inhalt **informieren**. Der Text kann ein literarischer Text sein, z. B. eine Fabel, eine Legende, eine Ballade oder eine Kurzgeschichte; es kann sich auch um einen Sachtext, z. B. aus einer Zeitschrift oder aus einem Jugendsachbuch, handeln.

Aufbau einer Inhaltsangabe

1. Einleitung: In der Einleitung musst du den **Verfasser**, den **Titel** des Textes und die **Textsorte** nennen. Außerdem nennst du die **Hauptpersonen**, **Ort** und **Zeit** des Geschehens sowie den **Handlungskern** bzw. die grundlegende Thematik des Textes.
2. Hauptteil: Hier gibst du den **Inhalt des Textes** wieder – nicht zu ausführlich (damit nicht die Gefahr der Nacherzählung besteht), aber doch so genau, dass der Leser weiß, um was es geht. Zusammenhänge musst du klar herausarbeiten, Ursachen und Folgen des Geschehens deutlich machen. Die zeitliche Reihenfolge des Geschehens musst du so vermitteln, dass keine Spannung entsteht (es handelt sich ja bei der Inhaltsangabe um eine sachliche, nicht um eine erzählende Aufsatzform).
3. Schluss: Nicht jede Inhaltsangabe braucht einen Schlussteil – kläre das mit deiner Deutschlehrerin oder deinem Deutschlehrer. Wenn dein Aufsatz einen Schluss haben soll, kannst du eine kurze, sachlich begründete **Bewertung des Textes** schreiben.

Folgende Vorarbeiten sind nötig

- * **Lies den** zugrunde liegenden **Text mehrmals**, mindestens zweimal.
- * **Streiche an**, was dir wichtig erscheint.
- * **Gliedere den Text**, damit du ihn besser verstehst, **in Sinnabschnitte**.
- * Verfasse einen **Schreibplan**.

Der Schreibplan

Meist wird zum Aufsatz ein Schreibplan, also eine kurze Gliederung, verlangt. Dieser Schreibplan hilft dir dann, dass du deinen Aufsatz in der **richtigen Reihenfolge** niederschreibst und **nichts Wichtiges vergisst**.

So sollte dein Schreibplan aufgebaut sein, den du dann je nach Textvorlage mit Inhalt füllen musst:

- | | |
|-----------------------|--|
| 1. Einleitung: | Autor, Titel, Textsorte. Hauptpersonen, Ort und Zeit der Handlung, Handlungskern |
| 2. Hauptteil: | Worum geht es? |
| 3. Schluss: | Abschließende Bewertung |

Beim Schreiben musst du beachten

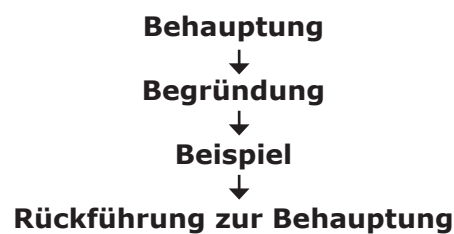
- * Die Inhaltsangabe ist eine **sachliche Form**, du darfst also nicht wie in der Erzählung Spannung erzeugen.
- * Verwende deshalb **Sachstil**: Satzgefüge (Hypotaxen), Konjunktionen; keine wörtliche Rede, keine Ausrufe; Gedanken und Gefühle werden nicht ausschmückend erzählt, sondern nur genannt; präzise Ausdrucksweise.
- * Schreibe im **Präsens**.



In der 8. Klasse sollst du dich **argumentierend** mit Themen aus deinem eigenen Erfahrungsbereich auseinander setzen. Dies kann durch eine begründete Stellungnahme (siehe dazu GYM 7, dort ist die begründete Stellungnahme beschrieben) oder eine einfache, steigernde Erörterung geschehen. Die Aufgabenstellung kann auch an einen vorgegebenen Text anknüpfen.

Aufbau der Erörterung

- 1. Einleitung:** In der Einleitung führst du z. B. durch ein **aktuelles Beispiel** oder eine **allgemeingültige Behauptung** zum Thema hin.
- 2. Hauptteil:** Im Hauptteil schreibst du die **Argumente** nieder. Dabei musst du das Argumentationsschema der einfachen Erörterung beachten, das besagt, dass ein Argument aus folgenden vier Teilen besteht:



Mehrere solcher Argumente bilden den Hauptteil deiner Erörterung.

- 3. Schluss:** Der Schluss rundet die Erörterung ab. Dies kannst du erreichen, indem du **das Wichtigste noch einmal zusammenfasst** oder indem du **an die Einleitung anknüpfst**.

Folgende Vorarbeiten sind nötig

- * **Kläre zuerst das Thema genau**, überlege, was du beweisen oder begründen sollst.
- * Überlege, welche Argumente es gibt. Lege eine **Stoffsammlung** an.
- * **Ordne deine Stoffsammlung**. Achte darauf, dass du jede Behauptung begründen kannst und suche nach einem passenden Beispiel.
- * Verfasse nun eine steigernde **Gliederung**. Dabei sollte der wichtigste Gesichtspunkt am Schluss stehen.
- * Suche nun nach **passenden Gedanken für die Einleitung und den Schluss**.

Die Gliederung

Die Gliederung **zeigt dem Lehrer, wie du argumentierst**, sie hilft dir auch bei der zielgerichteten Abfassung deines Aufsatzes, **damit du kein Argument vergisst**.

So sollte deine Gliederung aufgebaut sein, die du dann je nach Thema mit Inhalt füllen musst:

- 1. Einleitung:** Hinführung zum Thema.
- 2. Hauptteil:** Frage, die du in der Erörterung klären sollst (= Themafrage)
 1. Behauptung (mit Begründung, Beispiel und Rückführung)
 2. Behauptung (mit Begründung, Beispiel und Rückführung)
 3. Behauptung (mit Begründung, Beispiel und Rückführung)
 4. Behauptung (mit Begründung, Beispiel und Rückführung)
- ...
- 3. Schluss:** Abschließende Stellungnahme



Beim Schreiben musst du beachten

- * Die Erörterung ist eine **argumentative Form**, du musst also deine Meinung begründet darlegen, damit du überzeugen kannst.
- * Achte auf den richtigen **Aufbau deiner Argumente: vom schwächsten zum stärksten**.
- * Beginne bei jedem **neuen Argument** in einer **neuen Zeile**.
- * Stelle **Zusammenhänge** klar heraus.
- * Verwende dazu einen **sachlichen Schreibstil**: Satzgefüge (Hypotaxen), mit Gliedsätzen (und Konjunktionen) wie Kausalsatz (weil), Konzessivsatz (obwohl), Finalsatz (damit), Konditionalsatz (wenn), Konsekutivsatz (sodass); abwechslungsreicher Satzbau; stütze deine Argumentation auf Fakten oder erkläre deine Meinung so, dass sie nachvollziehbar ist; vermeide Floskeln und Allerweltsbegriffe wie „natürlich“, „es ist bewiesen, dass...“ und „wie jeder weiß“.
- * Achte auf **Anschaulichkeit** in deiner Darstellung: präzisiere deine Argumentation durch treffende Verben und Adjektive.
- * Schreibe im **Präsens**.

Das Protokoll ist in der 8. Klasse **keine verpflichtende Schulaufgabe**, manche Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer verlangen es aber, weil es in höheren Jahrgangsstufen wichtig ist, Protokoll schreiben zu können.

Das Protokoll ist eine **sachliche Form**. Im Protokoll kannst du den Verlauf und die Ergebnisse einer Besprechung (z. B. eine Klassensprecherversammlung) oder einer Unterrichtsstunde so festhalten, dass man später oder wenn man nicht dabei war nachlesen kann, was geschehen ist oder was besprochen und vereinbart wurde.

Aufbau des Protokolls

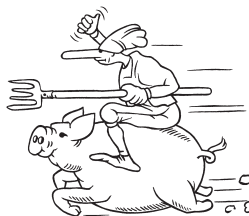
1. Protokollkopf: Die Gestaltung des Protokollkopfs ist ziemlich starr festgelegt. Darin werden genannt: der **Titel der Veranstaltung**, das **Thema**, das **Datum, Uhrzeit und Ort**, die **Anwesenden** (evtl. auch die Abwesenden) und der **Protokollführer**.
2. Tagesordnung: In der Tagesordnung werden die Punkte **aufgelistet**, die bei der Besprechung oder Unterrichtsstunde von Bedeutung waren. Die einzelnen Tagesordnungspunkte werden durchnummeriert.
3. Hauptteil: Im Hauptteil **behandelst du die einzelnen Tagesordnungspunkte ausführlich**: Du schreibst auf, worum es dabei ging und hebst besonders wichtige Wortbeiträge hervor. Am Ende notierst du die **Ergebnisse** der Besprechung oder Abstimmung.
4. Schlusszeile: In der Schlusszeile **unterschreiben** der Vorsitzende der Veranstaltung und der Protokollführer.

Inhaltsverzeichnis Elternheft GYM 8

- 1 Vorwort**
- 3 Sucht**
Prävention in Schule und Elternhaus
- 4 Internet**
Gefahren von Internet-Netzwerken, Hilfsmöglichkeiten bei Mobbing,
Informations- und Lernmaterialien, Lern- und Übungsseiten
- 8 Deutsch**
8 Schulaufgaben: Inhaltsangabe, Steigernde Erörterung; Schulinterner Test:
Texte lesen und verstehen, Sprachkompetenz, formale Sprachbeherrschung
- 18 Deutsch Jahrgangsstufentest**
- 21 Englisch 1. Fremdsprache**
4 Schulaufgaben, 6 Stegreifaufgaben, 9 Übungen
- 35 Latein 1. Fremdsprache**
4 Schulaufgaben, 3 Stegreifaufgaben
- 41 Mathematik**
6 Schulaufgaben, 4 Stegreifaufgaben, Intensivierung
- 51 Mathematik Jahrgangsstufentest**
- 52 Physik**
4 Schulaufgaben, 3 Stegreifaufgaben
- 60 Latein 2. Fremdsprache, Lehrbuch cursus III**
4 Schulaufgaben, 2 Stegreifaufgaben
- 65 Latein 2. Fremdsprache, Lehrbuch prima III**
4 Schulaufgaben, 3 Stegreifaufgaben
- 71 Latein 2. Fremdsprache, Lehrbuch auspicia III**
4 Schulaufgaben, 2 Stegreifaufgaben
- 78 Französisch 2. Fremdsprache**
4 Schulaufgaben, Grammatikübungen
- 87 Englisch 2. Fremdsprache**
4 Schulaufgaben, 6 Stegreifaufgaben

BAUER-VERLAG

Gennachstraße 1, 87677 Thalhofen
Tel. 08345/1601, Fax 08345/1603
mail@verlag-bauer.de
www.verlag-bauer.de



POWER DURCH BAUER

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Fit im Gymnasium 8. Klasse (Lehrplan Bayern)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

